

IW'MI UNSER ZUHAUSE

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG

Ausgabe 01/2002



Intern

Erste Redaktionssitzung S. 3



Modernisierung

Wohngebiet Kreuzstück S. 3



Wir über uns

Geschichte der WWM S. 5



Aktuell

Mitgliederversammlung S. 7



Inhalt

Intern

Grußwort	S. 2
Modernisierung Wohngebiet Kreuzstück	S. 3
Erste Redaktionssitzung	S. 3
Vorstand und Mitarbeiter	S. 4
Impressum	S. 4

Wir über uns

Die Geschichte der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte	S. 5
--	------

Tipps und Service

Das Paradies im Topf	S. 6
----------------------	------

Aktuell

Mitgliederversammlung	S. 7
-----------------------	------

Rätsel

Rätsel	S. 8
--------	------

Unsere Service-Zeiten

Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1
58452 Witten

Zentrale

0 23 02 - 2 81 43 - 0

Sprechzeiten der
Wohnungsverwaltung sind:

Montags	9.00 - 12.00 Uhr freie Sprechstunde ohne Terminvereinbarung
Donnerstags	15.00 - 18.00 Uhr Sprechstunde nur nach Terminvereinbarung

Telefonisch erreichen Sie uns:

Mo - Do	7.30 - 13.00 Uhr und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr	7.30 - 13.30 Uhr

Grußwort



Liebe Mieter,
Leserinnen und Leser,

seit Jahren erhalten Sie im Dezember unser Weihnachtsrundschreiben mit verschiedenen Themen, wichtigen Mitteilun-

gen und Terminen. Eigentlich waren wir schon lange der Meinung, dass ein einmal jährlich erscheinendes und allgemeines Infoschreiben viel zu wenig sei. Es gibt ständig neue und interessante Dinge in unserem Unternehmen, die wir Ihnen gerne mitteilen möchten.

Vorstand, Aufsichtsrat und Mitarbeiter waren sich also einig, hier aktiv zu werden. Das Ergebnis halten Sie nun in Ihren Händen: die erste Ausgabe unseres neuen Magazins „Unser Zuhause“. Das Magazin erscheint dreimal im Jahr (April, Juli und Dezember – das Weihnachtsrundschreiben entfällt damit) und berichtet über Aktivitäten und das Leben in unserer Wohnungsgenossenschaft. Angesprochen werden aber auch viele interessante und jahreszeitunabhängige Themen rund um das Wohnen.

Die Werbeagentur Brinkschulte & Partner aus Essen wird uns künftig bei der Umsetzung und Gestaltung Ihres und unseres Magazins tatkräftig unterstützen. „Unser Zuhause“ versteht sich aber auch als eine Zeitschrift, an der Sie und wir

zukünftig gemeinsam beteiligt sind. Das heißt, wir wünschen uns von Ihnen Themenvorschläge, Anregungen aber auch konstruktive Kritik. Denn nur dann kann „Unser Zuhause“ zu einer informativen und gern gelesenen festen Einrichtung werden.

Wie könnten Ihre Anregungen aussehen?

- Haben Sie ein interessantes Hobby, das Sie vorstellen möchten?
- Vielleicht schicken Sie uns auch Ihr bestes Koch- oder Backrezept?
- Sind Sie 25 Jahre oder länger Mitglied unserer Wohnungsgenossenschaft und feiern demnächst Ihre goldene Hochzeit oder einen besonderen Geburtstag (ab 75, 80, 85 Jahre aufwärts)? Wenn Sie es wünschen, können wir dies auch gerne veröffentlichen.

Sprechen Sie uns an, oder schreiben Sie uns. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Ideen!

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr

Gerhard Waßmann
Vorstandsvorsitzender und Geschäftsführer

Terminabsprachen



**Hannelore
Prokop**
**0 23 02 -
2 81 43 - 22**



**Andre
Paasch**
**0 23 02 -
2 81 43 - 21**

...das können wir für Sie alles **LEISTEN**

Brauckstraße 45
58454 Witten
Tel. 02302 / 80 16 14
Fax. 02302 / 80 07 18

**SAAMANN
SPÖGLER** GMBH
**Fußleisten-Fachbetrieb
Fußbodentechnik**

- Fußleisten aus Holz und Kunststoff
- Fertigparkett
- Laminat
- Beiz- & Lackierarbeiten
- Verkauf + Verlegung



Modernisierungsmaßnahmen bei Witten-Mitte



Bei der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte wird der vorhandene Hausbestand nicht nur verwaltet und instand gehalten – vielmehr gehören umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen in verschiedenen Wohngebieten seit Jahren zum Tagesgeschäft.

Derzeit werden die in den sechziger Jahren erbauten Häuser im Wohngebiet Kreuzstück in Witten-Bommern umfassend modernisiert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht. Umfassende Modernisierung bedeutet für die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte nicht nur äußerliche Sanierung, wie Wärmedämmung, Fassadenanstrich, Dachdämmung bzw. –neueindeckung und Balkonsanierung. Auch die Wohnungen werden den

heutigen Wohnansprüchen entsprechend modernisiert. Neue Fenster, Erneuerung der Haustechnik, Bäder und Innentüren sind ein absolutes Muss. Damit entsteht moder-



ner Wohnraum, der Neubauwohnungen gleich zu setzen ist.

Die Gestaltung des Wohnumfeldes und

die Schaffung von Parkraum durch Erneuerung bzw. Erweiterung von Garagenanlagen gehören ebenfalls zum Maßnahmenkatalog. Auch der Umbau des Aufzuges im Hause Kreuzstück 21 zu einer behindertengerechten Anlage wurde in die Sanierung mit einbezogen. Rollstuhlfahrer können nun alle Wohnungen problemlos erreichen.

Parallel zu dieser umfangreichen Modernisierungsmaßnahme im Kreuzstück werden auch andere Objekte der Genossenschaft je nach Erfordernis und Dringlichkeit saniert und instand gehalten. Ein Beispiel dafür ist die ehemalige Geschäftsstelle in der Mozartstraße 15, die nach nur einer kurzen Umbauzeit an eine physiotherapeutische Praxis übergeben werden konnte. Die Räumlichkeiten wurden auf die Bedürfnisse und Erfordernisse der neuen Pächterin zugeschnitten. Seit Anfang Juni 2002 ist die Praxis eröffnet.

Die erste Redaktionskonferenz



Im April 2002 saßen wir erstmalig zusammen. Nun wurde es konkret. Name, Inhalt und Aussehen der neuen Kundenzeitschrift wurden besprochen, fantastische Ideen und tatsächlich Machbares aneinander angeglichen. Ihre Leseraugen wandern just in diesem Moment durch das Ergebnis dieser Redaktionsitzungen. „Unser Zuhause“.

Alle Inhalte kommen natürlich von uns, der Wohnungsgenossenschaft Witten Mitte eG. Die Agentur Brinkschulte & Partner ist für die gesamte Grafik zuständig und der Journalist Michael Bokelmann verfasst alle Texte. Auch diesen. Zukünftig wird sich das Team immer wieder treffen, um in konstruktiver Runde die Inhalte der nächsten Zeitschrift „Unser Zuhause“ absprechen zu können. Redaktionskonferenzen sind wichtig – für ein gutes Gelingen dieser neuen Zeitschrift.

Qualität in Farbe

Ob Fassadengestaltung, Wärmedämmungen, Innenraumgestaltung, hochwertige Bodenbeläge oder Graffiti-Entfernung: Ganz an den individuellen Vorstellungen unserer Kunden orientiert, bieten wir Lösungen für den gesamten Innen- und Außenbereich. Und dabei beraten wir Sie kompetent und professionell. Rufen Sie uns an. Gern unterbreiten wir Ihnen ein Angebot.

ferber
MALERBETRIEB
Qualität in Farbe

Mozartstr. 15 · 58453 Witten
Tel. (0 23 02) 36 62



Vorstand und Mitarbeiter der Wohnungsgenossenschaft Witten Mitte eG



Heinz Rittinghaus
Nebenamtlicher Vorstand



Hannelore Prokop
Wohnungs- und
Mitgliederverwaltung



Ulrike Radis
Finanz- und
Mitgliederbuchhaltung



Gerhard Waßmann
Vorstandsvorsitzender/
Geschäftsführer



Heidi Schneider
Vorstandsassistentin



Gerhard Rother
Technische Abteilung



Karl-Heinz Kubon
Finanzbuchhaltung



Helmuth Griesch
Nebenamtlicher Vorstand

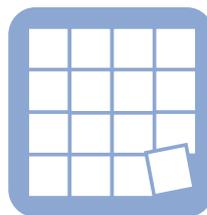


Andre Paasch
Wohnungsverwaltung



Michael Schirmer
Mietbuchhaltung

**FLIESENFACHGESCHÄFT
W. GROTE**



Stockumer Straße 106 a
58454 Witten

Telefon 0 23 02 / 8 60 19
Telefax 0 23 02 / 8 31 81
E-Mail grote-witten@t-online.de

Impressum

Unser Zuhause

Das Magazin der Wohnungsgenossenschaft
Witten-Mitte eG
Dieckhoffsfeld 1 • 58452 Witten
Telefon: 0 23 02 / 2 81 43 - 0
Telefax: 0 23 02 / 2 33 54

Redaktion:

Michael Bokelmann
E-Mail: bokelmann@brinkschulte.com

Gesamtherstellung/Anzeigen

Brinkschulte & Partner
Michael Wirtz
Flachsmarkt 4 • 45127 Essen
Telefon: 02 01 / 2 94 26 - 44
Telefax: 02 01 / 2 94 26 - 10
E-Mail: michael.wirtz@brinkschulte.com



Die Geschichte der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte



Breite Straße 71/73,
Bj. 1897

Es war in den letzten Jahren des 19. Jahrhunderts, in denen vorwiegend sozial schwache Familien von einer akuten Wohnungsnot betroffen waren. Die Industrialisierung forderte auch in Witten ihren Tribut, und mit dem unausweichlichen Wandel der wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse änderte sich auch das Wohnungswesen. Wohlstand auf der einen Seite - unbekannte Massen-Armut auf der anderen. Die Industrieunternehmen, die sich vor allem in den Städten niederließen, zogen Arbeitskräfte an. Eine frühindustrielle Landflucht setzte ein. In Folge dessen gab es zu wenig Wohnungen für zu viele Menschen, und es wurde alles vermietet, was auch nur annähernd bewohnbar war, wie Kellerräume, Dachkammern, fensterlose Zimmer. Ein Sozialarbeiter jener Zeit um 1890 beschreibt diese Situation wie folgt: „Man kommt an eine Türe, die von innen mit einem Häkchen verschlossen ist. Man glaubt, man stehe vor einem Ziegenstall. Tritt man ein, so umfängt einen ein kleiner niedriger Raum, dumpf und eng und feucht und voll Menschen. Auf der einen Seite des Raumes steht ein geräumiges Bett, in welchem gerade ein krankes Kind liegt, gegenüber ein Kinderbett, von der nassen Wand weit weggerückt. Zwischen den beiden Betten eingekleimt, ein kleiner Tisch.

(K)ein Wohnraum

Die Familie hockt auf dem halb verfallenen Diwan, der neben dem Kinderbett steht. Auf den Betträndern oder sonstwoherum sitzen die übrigen Familienmitglieder.“

Ein Blick in eine Zeit, die ewig zurückzuliegen scheint und doch sind es nur 110 Jahre, die unseren heutigen Alltag

von dem beschriebenen trennen. In jener Zeit schlimmster materieller und sozialer Not entstand schließlich der Gedanke einer solidarischen Selbsthilfe. Kredit- und Konsumgenossenschaften wurden gegründet, die ersten Wohnungsgenossenschaften folgten. Und am 22. August 1895 gründeten Angehörige der Wittener Eisenbahner Hauptwerkstatt den Spar- und Bauverein, aus dem später die Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG hervorging. Ziel war es, menschenwürdige und preisgünstige Wohnungen für die Genossenschaftsmitglieder zu schaffen. Gleiche Rechte und Pflichten für jedes Mitglied waren und sind auch heute noch das Prinzip der demokratischen Selbstbestimmung.

Die Idee greift

Bereits zwei Jahre nach der Gründung besaß die junge Genossenschaft rund 150 Wohnungen mit 3 bis 4 Zimmern. Bis zum ersten Weltkrieg wuchs der Wert des Hausbesitzes auf über eine Millionen Mark und bis zum Ausbruch des zweiten Weltkrieges baute die Genossenschaft insgesamt 46 Häuser mit 381 Wohnungen. Nur ein geringer Teil der Häuser fiel dem Bombenhagel des zweiten Weltkrieges zum Opfer. Der



Gründerväter

Kernbestand der Immobilien überlebte das Inferno.

Schon in den Anfangsjahren der Genossenschaft bestand eine enge Bindung zur damaligen Eisenbahnverwaltung. Diese Bindungen zur ehemaligen Bahn und heutigen Bahn AG wurden weiterhin gepflegt und vertieft, was dazu führte,



Grengeldanzstr. 70/
Ecke Tannenbergl. 2
Bj. 1907

dass die Wohnungsgenossenschaft am 15. Januar 1953 als betriebliche Sozialeinrichtung der deutschen Bundesbahn (Eisenbahner-Baugenossenschaft) anerkannt wurde. Eine beispielhafte Bautätigkeit begann, die bis zum Jahr 2000 1421 Wohneinheiten in 224 Häusern schuf.

Preisgünstiger Wohnraum bleibt rar

Die Gründung der Genossenschaft erfolgte aus einer wirtschaftlichen und sozialen Not heraus. Und obwohl sich in den zurückliegenden 10 Jahren viel getan hat, ist guter und bezahlbarer Wohnraum auch heute Mangelware. Das Interesse an preiswertem Wohnraum der Wohnungsgenossenschaften steigt, denn alle Bevölkerungsgruppen finden hier ein Zuhause. Damit Sie gut wohnen!

LUDWIG
elektro

Elektro-Installationen

Ardeystraße 131
58452 Witten
Tel. (02302) 82011
Fax (02302) 888224

Das Paradies im Topf

Töpfe, Kübel oder Wannen. Das sind ideale Stellgefäße für eine mobile Balkon- oder Terrassenbegrünung. Der Vorteil liegt auf der Hand: Pflanzen in Gefäßen können unabhängig von der Pflanzsaison neu kombiniert werden oder dann, wenn sie am schönsten sind, in den Vordergrund gerückt werden. Auf diese Weise lassen sich immer wieder neue Pflanzenarrangements gestalten.

Viele schöne Gartenpflanzen eignen sich für den mobilen Garten. Während aber die klassischen, aus dem Süden stammenden Kübelpflanzen wie Oleander, Lorbeerbaum oder Orangenbäumchen in der kalten Jahreszeit zum Schutz vor Frost in ein Winterquartier umziehen müssen, können frostharte Gartenpflanzen wie der Fächer-Ahorn oder die Funkien draußen überwintern. Auch die Immergrünen wie Bambus, Buchsbaum, Kriechspindeln und Winterheide schmücken Balkon und Terrasse in der kalten Jahreszeit. Insbesondere der feintriebige Fächer-Ahorn ist ein Kleinod für den mobilen Garten. Langsam wachsend ist er eine filigrane

Kostbarkeit, die den Wechsel der Jahreszeiten vom frischen Austrieb im Frühjahr bis zur leuchtenden Herbstfärbung eindrucksvoll widerspiegelt. Dieser ursprünglich aus den Wäldern Japans und Koreas stammende Ahorn besitzt zier-



Foto: IZB

liche, zumeist fünf- bis siebenlappige, an den Enden zuspitzende Blätter. Sie sind im Sommer frischgrün und färben sich im Herbst feurig orange bis kaminrot. Ideal ist ein vor Wind und starker Sonneneinstrahlung geschützter Standort. Vom Fächer-Ahorn gibt es zahlreiche, nur etwa 1 bis 2 Meter hohe Sorten mit unterschiedlichen Blattformen und -farben, beispielsweise mit tief geschlitzten tiefgrünen Blättern oder mit leicht gezackten dunkelroten Blättern.

Tipps:

Junge, frische Triebe von Bäumen und Sträuchern (auch im Kübel) sind weich und empfindlich. Sie reifen im Laufe ihres Wachstums und werden erst nach und nach fester und widerstandsfähiger. Werden Gehölze im Kübel zu lange gedüngt, kann das Holz nicht mehr rechtzeitig vor dem Winter ausreifen. Die Folge: Die Triebe könnten durch Frost geschädigt werden. Deshalb sollte man die Düngung mit dem ausklingenden August einstellen.

Minnhard Meewes

GmbH

**Zentralheizungsbau • Gas- und Ölfeuerungen
Sanitärinstallation
Solar- und Brennwerttechnik**

Minnhard Meewes • Johannisstraße 53 • 58452 Witten (Ruhr)
Telefon (02302) 13646 • Telefax (02302) 86665

Peter Hesse
GmbH & Co Schreinerei KG Witten

Hesse

Schreinerei Kunststoff-Fenster

- Beratung
- Planung
- Herstellung
- Fenster
- Haus- und Innentüren
- Innenausbau
- Einbaumöbel
- Rolläden
- Reparaturservice

Jahnstr. 15
58455 Witten
Tel.: 02302/55116
Fax: 02302/26960
E-Mail:
tischlerei-hesse@t-online.de

tischlernrw

A. u. M. Bedachung

vormals
H. u. S. Krause

Steildach
Flachdach
Fassade

Thorsten Amling u. Gunnar Müller
Dachdeckermeister

Cörmannstraße 12
58455 Witten
Tel. 02302/59347
Fax 02302/25482



Mitgliederversammlung der Wohnungsgenossenschaft

Witten-Mitte eG

Am Dienstag, dem 25. Juni 2002, fand im Saalbau der Stadt Witten die Mitgliederversammlung der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte eG statt. Zahlreiche Mitglieder waren der Einladung gefolgt.

Vorstand und Aufsichtsrat berichteten den Mitgliedern über ihre Aktivitäten im vergangenen Geschäftsjahr. Auch im Jahr 2001 standen umfangreiche Modernisierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen auf dem Programm. Für die Bau- und Instandhaltungstätigkeit wurden 2001 insgesamt 2,39 Millionen Euro aufgewandt. Die Bilanzsumme der Wohnungsgenossenschaft Witten-Mitte zum 31.12.2001 betrug

33.466.741,12 Euro. Vom Bilanzgewinn, nach Einstellung in die gesetzliche Rücklage sowie in andere Ergebnisrücklagen, in Höhe von 90.074,22 Euro wird laut Mitgliederbeschluss eine Dividende von 4 % ausgeschüttet.

Die Versammlung erteilte Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung. Der dreiköpfige



Nickel. Herr Heinz Fuhrmann schied aus Altersgründen aus dem Aufsichtsrat aus. Der Aufsichtsratsvorsitzende sprach Herrn Fuhrmann seinen Dank aus für die langjährige Tätigkeit im Aufsichtsrat. Für den ausgeschiedenen Herrn Fuhrmann wählte die Mitgliederversammlung Herrn Gernot Schultze für die Amtszeit von drei Jahren in den Aufsichtsrat. Zum 31.12.2001 waren 1.807 Mitglieder mit 8.715 Geschäftsanteilen in die Liste der Genossen einge-



Vorstand setzt sich zusammen aus den Herren: Gerhard Waßmann (Geschäftsführer,

hauptamtlich), Heinz Rittinghaus und Helmut Griesch (beide nebenamtlich). In den Aufsichtsrat wiedergewählt wurde Herr Rainer

tragen.

Das ergibt ein Geschäftsguthaben von rund 2,22 Millionen Euro. Wer Mitglied bei Witten-Mitte werden möchte, muss satzungsgemäß vier Geschäftsanteile à 260 Euro übernehmen und 15 Euro Eintrittsgeld zahlen.

Für seine 50-jährige Mitgliedschaft ehrte die Mitgliederversammlung Herrn Erwin Kosian.

Info



Herr Heinz Fuhrmann ist aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden.



Neu gewähltes Aufsichtsratsmitglied ist Herr Gernot Schultze.

Ehlers & Heier GbR

Garten- und Landschaftsbau



- Beratung & Planung von Neuanlagen
- Pflasterarbeiten
- Maschinenarbeiten
- Teichbau
- Natursteinverarbeitung
- Gartenbegrünung
- Dachbegrünung



Der Meisterbetrieb
58452 Witten • Breitestr. 12
Mobil: 01 72-2762585 -2753585
Rufnummer: 02302 / 274831-32
Fax: 02302/54776



Rätsel



Hochbau und moderner Innenausbau
Altbausanierung

Büro und Lager: Cörmannstraße 18 Telefon: 02302/56238
58455 Witten Telefax: 02302/27266

Fliesenfachgeschäft

Franz-Josef

SCHLOTT

GmbH & Co. KG

Elberfelder Straße 13a • 58452 Witten
Telefon (02302) 93602-0 • Fax (02302) 93602-22